

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 37

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Lagerroste kein Holz verwendet, so daß beim Eintritt einer Seuche jederzeit mit scharfen Säuren eine nachhaltige, gründliche Desinfektion ausgeführt werden kann. Die billigen Lagerroste werden in einem solchen Falle am besten verbrannt und durch neue ersetzt.

Da das Gebäude sowohl energischer Lüftung ausgelegt, als bei Bedarf auch dicht verschlossen gehalten werden kann, so ist auch eine Desinfektion mittelst scharfer Gase möglich, die unter Umständen am meisten geeignet sind, jeden Krankheitskeim zu töten. W. M.

Verschiedenes.

Bauwesen im Kanton St. Gallen. (Korr.) Die Gemeindeversammlung von Straubenzell hat einen Antrag angenommen, nach welchem der Gemeinderat ersucht wurde, Plan und Kostenberechnung für ein Absonderungshaus ausarbeiten zu lassen und einer folgenden Gemeindeversammlung hierüber Bericht und Antrag zu unterbreiten. Die Behörde hatte bereits vorher schon von sich aus einleitende Schritte in dieser Angelegenheit getan. Laut Bericht des Gemeinderates ist im letzten Jahr ein Projekt für einen rationellen Ausbau der Wasserversorgungsanlage der Gemeinde Straubenzell ausgearbeitet worden. Es ist als wesentlicher Bestandteil dieses Umbaues der Bau eines 1200 m³ haltenden Hochreservoirs vorgesehen. Außerdem wird die Wasserzufuhr eine wesentliche Vermehrung erfahren müssen. Bisher hat die benachbarte Stadt St. Gallen mit Bodenseewasser ausgeholfen.

Die Kirchgemeinde Oberriet hat die Renovation der Pfarrkirche im Voranschlage von 92,000 Fr. beschlossen. A.

Reußbrücke zu Bremgarten. Da sowohl der Kanton als auch der Bund jede Subvention ablehnen, so wird die alte Brücke sich ihres Daseins auch weiterhin freuen können. Der Brückenbauhof wird hinreichen, um eine gründliche Reparatur vornehmen zu können, und dann wird das „gedeckte Altertum“ auf verjüngten Pfeilern fortbestehen.

Eisenindustrie im Oberhasli. Wie man dem „D. B.“ schreibt, soll mit der Verhüttung des Eisenerzes in Innertkirchen ein Anfang gemacht werden. Anstatt im Großen, wie vorher projektiert, wozu 20 bis 25 Millionen nötig gewesen wären, soll mit einem Kapital von 2½ Mill. begonnen werden. Zuerst wird das Eisenerz im Urbachtal ausgebeutet und die Wasserkraft des Urbachs soll dazu verwendet werden. Herr Müller-Landsmann, resp. dessen Sohn, ist an dem Kapital in bedeutender Weise beteiligt. Leider starb Herr Müller-Landsmann, nachdem

das Geschäft zum Abschluß gekommen, doch wird dessen Sohn, Herr Dr. Müller, das Projekt seines unternehmenden Vaters mit der Zeit ganz zur Ausführung bringen, woran man nicht zweifelt. Das Unternehmen bedeutet einen großen Aufschwung in der Industrie des Haslitales und wird dauernden Verdienst in die Täler bringen.

In Mühlehorn ist Industrie in Sicht! Nächst am Bahnhof befindet sich ein zu Bauzwecken gut gelegener Bezirk-Boden, welcher nun von Herrn Präsident A. Grob in Obstalben angekauft worden ist. Bis heute ist noch nicht bekannt, ob derselbe zur Stickerie oder aber zur Seidenindustrie nutzbar gemacht wird; doch darf für bestimmt erwartet werden, daß mit nächstem Frühjahr ein stattlicher Fabrikbau entstehen wird.

Industrieller Aufschwung im Tessin. Zwecks Nutzbarmachung der Biaschina ist die Gesellschaft „Motor“ in Baden gegenwärtig mit den Landbezirken von Bodio und Giornico in Unterhandlung. Die genannte Gesellschaft beabsichtigt, in unmittelbarer Nähe der Station Bodio eine elektrische Kraftanlage und sehr wahrscheinlich auch die Werkstätten zu erstellen. Man weiß noch nicht, zu welchem Zwecke die durch Erstellung der Kraftanlage zu gewinnenden großartigen Kräfte (20—30,000 Pferdekkräfte) verwendet werden. Wie verlautet, soll eine Stahlwarenfabrik oder dann eine Fabrik für chemische Erzeugnisse errichtet werden. Nächsten Februar soll bereits der Bau eines zirka 6 km langen Tunnels zwischen Lavorgo-Ticinetto, Ticinetto-Cremosina begonnen werden zwecks Zuleitung der Wasserkräfte nach Bodio.

Unter dem Namen „Association Lavor und Spes“ hat sich in Lugano eine Gesellschaft gebildet zwecks Gründung einer Fabrik für Arbeiterinnen zur Fabrikation von Stickerwaren, Spizen, Wäscheartikel, Teppiche und ähnliche Artikel. Die erwähnten Artikel sollen hauptsächlich zum Export bestimmt sein. Da Arbeitskräfte im Tessin wohlfeil sind, ist nicht daran zu zweifeln, daß die zu erbauende Fabrik konkurrenzfähig werden wird.

Eine Aktiengesellschaft ist daran, in Locarno eine große Tabakfabrik zu bauen. In Anbetracht dieser industriellen Fortentwicklung im Tessin kann es nur von gutem sein, wenn das vom Arbeitersekretär und Großrat Leo Macchi ausgearbeitete Projekt für ein kantonales Arbeitsgesetz angenommen wird. Die erwähnte Vorlage enthält eine Reihe von trefflichen Satzungen und wäre es daher wünschenswert und im Interesse der tessinischen Arbeiterschaft, wenn sie Geltung erlangen könnte.

Blaues Licht als Anästhetikum. Interessante Experimente mit blauem Licht, als ein Mittel, Gefühllosigkeit gegen Schmerzen hervorzurufen — die Entdeckung Prof. Redards — sind von Dr. Harvey Hilliard am Royal Dental Hospital in London angestellt worden. In einem Artikel der „Medical Times and Hospital Gazette“ stellt Dr. Hilliard fest, daß blaues Licht auf ihn selbst „einen ausgeprägt beruhigenden Einfluß ausübe; man empfindet das Bedürfnis, die Augen zu schließen und zu schlafen, worauf nach einigen Minuten die Empfindlichkeit gegen Schmerz abnimmt. So konnte z. B. der Unterschied zwischen dem leichten Druck, den die Spitze des kleinen Fingers und einer Nadel ausübt, nur schwer empfunden werden. Wurden Nadeln, wie sie zum Vernähen von Wunden dienen, in die Wangen oder in die Lippen, ins Zahnfleisch oder in die Arme gestoßen bis Blut floß, so empfand man keinen Schmerz, ausgenommen, wenn die Nadeln tiefer hineingedrückt wurden. Ich glaube auch, daß die Gegenwart einer blauen Licht ausstrahlenden Lampe günstige Resultate bei der Behandlung der Schlaflosigkeit liefern wird. In einem Falle habe ich eine solche Lampe mit Erfolg verwendet.

Mäcker & Schaufelberger
ZÜRICH I 1557 05



Lager in:

Werkzeug-Maschinen.